MEDIENINFORMATION

«Eine bedeutende Chance vergeben»

Das Nein zur Milchkuh-Initiative ist ein Rückschlag für eine verkehrspolitisch faire Zukunft in der Schweiz und schadet Wirtschaft und Gewerbe

Bern, 5. Juni 2016. **Mit dem Nein zur Initiative «für eine faire Verkehrsfinanzierung» wurde nach Ansicht des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) eine verkehrspolitisch bedeutende Chance verpasst, die Weichen zugunsten einer fairen Zukunft der für Wirtschaft und Gesellschaft wichtigen Mobilität in der Schweiz zu stellen.**

Als Mitinitiant bedauert der AGVS den Entscheid des Schweizer Stimmvolks gegen die Initiative «für eine faire Verkehrsfinanzierung» (Milchkuh-Initiative) sehr. Selbstverständlich sei der Entscheid zu akzeptieren, sagt AGVS-Zentralpräsident Urs Wernli, weist aber darauf hin, dass die Schweiz mit dem Nein weder der Wirtschaft noch den künftigen Generationen einen Gefallen getan habe. Wirtschaft und Gewerbe seien auf eine funktionierende, gut ausgebaute Strasseninfrastruktur angewiesen, ansonsten sie ihre Konkurrenzfähigkeit zu verlieren drohen. Für künftige Generationen werde die Situation damit alles andere als einfach.

Zusammen mit den anderen Strassenverbänden wird sich der AGVS laut Wernli jetzt darauf konzentrieren, dass jener Teil der dringend nötigen finanziellen Mittel für den Ausbau neuralgischer Verkehrsknotenpunkte im Rahmen der parlamentarischen Beratung zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) sichergestellt wird. In diesem Rahmen kündigt der AGVS auch bereits Widerstand gegen eine weitere Erhöhung der Mineralölsteuer an.

Weitere Informationen *erhalten Sie von Urs Wernli via Jennifer Isenschmid, Projektleiterin Kommunikation, Telefon 079 577 62 53, E-Mail jennifer.isenschmid@agvs-upsa.ch*

Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)
1927 gegründet, versteht sich der AGVS als dynamischer und zukunftsorientierter Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten. Rund 4000 kleine, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe sind Mitglied beim AGVS. Das Garagengewerbe in der Schweiz setzt pro Jahr rund 30 Milliarden Franken um. Die insgesamt 40 000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon um 8500 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.

Text und Bild zum Download finden Sie auf www.agvs-upsa.ch im Footer «Medieninformationen». Auf unserer Website finden Sie mehrmals wöchentlich aktuelle News aus dem Schweizer Autogewerbe.

AGVS/UPSA
Wölflistrasse 5, Postfach 64, 3000 Bern 22
Telefon 031 307 15 15, Fax 031 307 15 16
info@agvs-upsa.ch, www.agvs-upsa.ch